

Geflügelte Worte pädagogischer Zeitgenossen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-424371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenträger sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

530n

GROSSE PARKANLAGEN.

Nene gute Parkstrasse zur Wirtschaft und nach Ränge.

CONCERTE durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“.

Sommer-Restaurations, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
 Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
 Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Schreiben des Bekruten Schnipselberger an den „Nebelspalter“.

Werter Nebelschbhalter!

Nählich also wies im Lied heist: Im Argäu sind zwei liebi. Der Eint ist der Fahmos fuhrer, wo die 10 Fränklein geschnipst hat und sander ist Gott helfmir die hoh regierung, wo dieselbigen 10 Fränklein dem Unrühwigen Kaperal aus dem staatsfekl Bergueter hat und das gefält mir Und freut mich rechtschaffen von der regierung, das sie nicht gleich so hitzig dahinter hürgewesen ist sondern das Sie auch Einmal Fünfe grad angelueget hat. Das neu Prühisch zeug gefält mir auch nicht halb so gut, wo man wegem Jedem bisli aufbegehrt und Kriegsgericht und alle Böggereien spielt. lustig und Fidehl. wie zu meines Aetis zeiten, so hab ich es gern im Dienst und das ist Jetzt meine Meinung von dieser sach.

Ich möcht Jetzt auch gar zu gern so ein Motter fuhrer sein. Das thät mir auch gut denn 10 Fränklein so Nebedie für Zigarren und Zünni wär gar nicht so Dumm, ich nähmst auch, werter Nabelschbhalter.

Grüez mir auch die hoh regierung von Argäu und bricht mir doch wie auch der Fahmos fuhrer heist und wo er Daheimen ist, ich thät Ihm gerne schreiben. Der ist sicher kein Ungschickter und Darum möcht ich nur gern wissen, wie er das Ding auch so gschaid angegangen hat.

nichs für ungut und schick mir auch des fuhrers Adrest bald.
 Es Grüeßt dich Freundlich

Gizhof bei Sürpsikon
 im Weinmonat 1879.

Schaagi Schnipselberger
 regeruth.

Gesfügelte Worte pädagogischer Zeitgenossen.

Frau Statthaltere: Güt e wägg mit eue Arbeitsschule, do lehre d'Weijschi au euser Lebzig nit!
 Frau Väsi: He nei so grütsli werds denn nit si; me lehrt si emel lisme und Strümpf verstäde.
 Frau Statthaltere: Jo, schön lisme! Frücher het me de Strumpf nach em Bei g'macht und jetzt muez me-ne nach em Chopf vo der Lehreri mache.

Aus der Schule.

Inspektor (zu einem Anfangschüler nach einer Leseübung über Hase und Gichhörndchen): „Welches der beiden Thierchen ist der beste Läufer?“
 Schüler: „Der Hase.“
 Inspektor: „Necht so! Welches ist aber der beste Turner und macht die kühnsten Sprünge?“
 Schüler: „Der Turn-Lehrer.“

PATENT
 von technisches Bureau
 J. Brandt & G.W. Nawrocki
 Civil-Ingenieure
 BERLIN W., Leipziger-Str. 12A.

SCHNEIDER & CO.
 London E. C.
 3 Gough Square Fleet Street (565)
Bank, Commission und Spedition.

Als Portier

in ein Hotel 1. Ranges der Schweiz oder im Ausland oder als Kammerdiener wünscht ein junger Mann von 21 Jahren auf Erste October Engagement. Die besten Zeugnisse sowie Photographie zur Disposition. (314)

Ein sehr gut empfohlener, solider und gewandter **Kutscher**, der langjährige Zeugnisse von großen Kurs-Etablissements aufweisen kann, sucht Stelle in einem gleichen Etablissement des Zür- oder Auslandes oder auch bei einer Herrschaft. (315)

Eine hässliche Tochter, beider Sprachen mächtig, die bereits in größeren Etablissements servirt hat und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stell- als **Zaak- oder Restaurations- Stellnerin.** (316)

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid.** Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
 24 Lieferungen, à 50 Pfennige.
 Subskription in allen Buchhandlungen.
Verlag des Bibliographischen Instituts
 in Leipzig.

Vorrätig bei ORELL FÜSSLI & CO. in Zürich.